

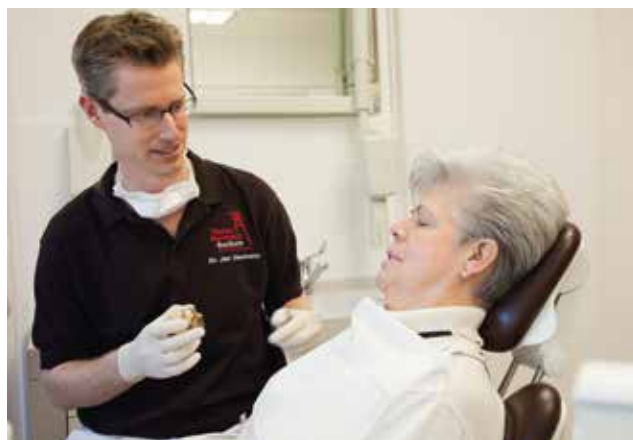
Schöner lächeln. Ganz ohne Sorgen.

Zahnersatz und Zahnimplantate: Tipps für alle, die nicht so gern zum Zahnarzt gehen.

Jeder vierte Deutsche geht äußerst ungern zum Zahnarzt – vor allem jene, die nicht mit einwandfreien Zähnen gesegnet sind und schon häufiger Zeit im Behandlungsstuhl verbringen mussten.

Die Bochumer Zahnärzte ThiemerHeermann bieten deshalb „Implantologie für Angsthasen“. Klingt nett – und wirkt: Wer ehrlich über seine Ängste sprechen kann und sich verstanden fühlt, der traut sich meist auch den nächsten Schritt zu.

„Viele unserer Patienten geben zum Glück offen zu, dass ihnen der Besuch unangenehm ist“, sagt Dr. Jörn Thiemer. Der Spezialist für Implantologie weiß, wie er Vertrauen schaffen kann. „In den



Gemeinsame Abstimmung für ein perfektes Ergebnis (von links): Dr. Jan Heermann berät Patientin mit viel Zeit für individuelle Fragen – und sorgt für Sicherheit und Gelassenheit. Fotos (3): Studio Lichtschacht/Essen

Vorgesprächen nehmen wir Patienten die Sorge vor dem Eingriff. Und wir zeigen auf, wie sanft eine Zahnbehandlung heute ablaufen kann.“

Erst wenn sich der Patient

wirklich sicher fühlt, sprechen die Zahnärzte die medizinischen Aspekte an: „Patienten können sich sicher sein, dass wir aus der Vielzahl moderner Verfahren verschie-

dene geeignete Optionen für sie finden“, sind Dr. Thiemer und sein Kollege Dr. Jan Heermann überzeugt. „Die Erfahrung zeigt, dass diese Wahlmöglichkeiten Patienten heute besonders wichtig sind“, ergänzt Dr. Jan Heermann.

„Schon in den Vorgesprächen zeigen wir auf, wie sanft eine Zahnbehandlung heute ablaufen kann. Selbst Zahnimplantate können wir heute oft ohne Skalpell oder mit einem anderen sanften OP-Verfahren einsetzen. So braucht der Patient keine unnötigen Schmerzen zu befürchten.“

Möglich macht das eine Behandlung nach internationalen Standards – und der Einsatz modernster Verfahren. „So röntgen wir nicht nur

strahlungsarm, sondern sogar in 3D“, so Dr. Heermann. „Durch können wir sanft und absolut exakt behandeln.“

Erfreuliche Aussichten für alle „Angsthasen“, die vielleicht schon länger eine Zahnersatz-Planung vor sich her schieben. „Wer trotz unserer sanften Behandlungsverfahren lieber nichts mitbekommen möchte, der kann sich immer noch für eine Behandlung in Vollnarkose entscheiden“, erklärt Dr. Thiemer.

Wer die Zahnbehandlung nun angehen will, der kann sich in einem ganz sicher sein: „Wir nehmen uns viel Zeit“, betont Dr. Jan Heermann.

„Und natürlich planen wir Termine patientenfreundlich – bei Bedarf auch am Abend.“

Auf höchstem Niveau

Ein „Leading Implant Center“



Stehen für höchste Qualität: Dr. Jörn und Dr. Simone Thiemer mit Dr. Jan Heermann (von links).

Was Zahnärzte können, wird heute leichter vergleichbar: Während früher ein Studium für 40 Jahre Berufsle-

ben genügte, bilden sich heute immer mehr engagierte Zahnärzte gezielt weiter.

So hat Dr. Jörn Thiemer in den letzten zehn Jahren gleich drei vertiefende Studiengänge absolviert – berufsbeleitend, versteht sich.

Auch die Praxis insgesamt hat sich zertifizieren lassen: So ste-

hen „Leading Implant Center“ und „Dental High Care Center“ für geprüfte, verlässliche Qualität.

Gesundes Zahnfleisch

Zahnfleischentzündungen schaden vor allem Älteren



Claudia Schneiderath betreut Patienten mit Parodontitis.

Dank guter zahnmedizinischer Betreuung können wir uns heute viel länger an den eigenen Zähnen erfreuen. „Das bedeutet allerdings, dass Zähne und besonders Zahnfleisch bestens gepflegt werden müssen“, erläutert Prophylaxe-Spezialistin Claudia Schneiderath.

Wer nur oberflächlich pflegt, bei dem können Zahnfleischtaschen entstehen. Das ist das ideale Versteck für Keime, die erst zu einer Zahnfleischentzündung und später zu Parodontitis führen

Gefährlich ist, dass auch eine unauffällige Parodontitis gefährliche Entzündungsstoffe an den Körper abgibt. Die Praxis Thiemer Heermann nutzt deshalb für die Diagnose den zuverlässigen aMMP-8-Test.

Gerade Risikopatienten mit chronischen Krankheiten sollten eine Parodontitis unbedingt behandeln lassen. Bei Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Rheuma profitieren Patienten besonders von der erfolgreichen Parodontitis-Therapie.

können. „Bei den Senioren geht man davon aus, dass bis zu 87 Prozent betroffen sind“, weiß Dr. Jörn Thiemer.